

GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN IN DEN BETRIEBEN?

Panel 3:

Arbeitsbedingungen: Veränderte Leistungsanforderungen durch
technologischen Wandel und zunehmende Arbeitskräfteknappheit?

WSI-Herbstforum 2019, Berlin, Kalkscheune, 19. November 2019

„Licht und Schatten des Beschäftigungsbooms. Was bringt die
Transformation von Arbeit und Wirtschaft?“

Dr. Elke Ahlers

WSI der Hans-Böckler-Stiftung

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Die WSI-Betriebsrätebefragungen
3. Arbeitsintensivierung – Ursachen und Folgen
4. Fazit und Ansatzpunkte für eine Humanisierung der Arbeit

Ausgangslage

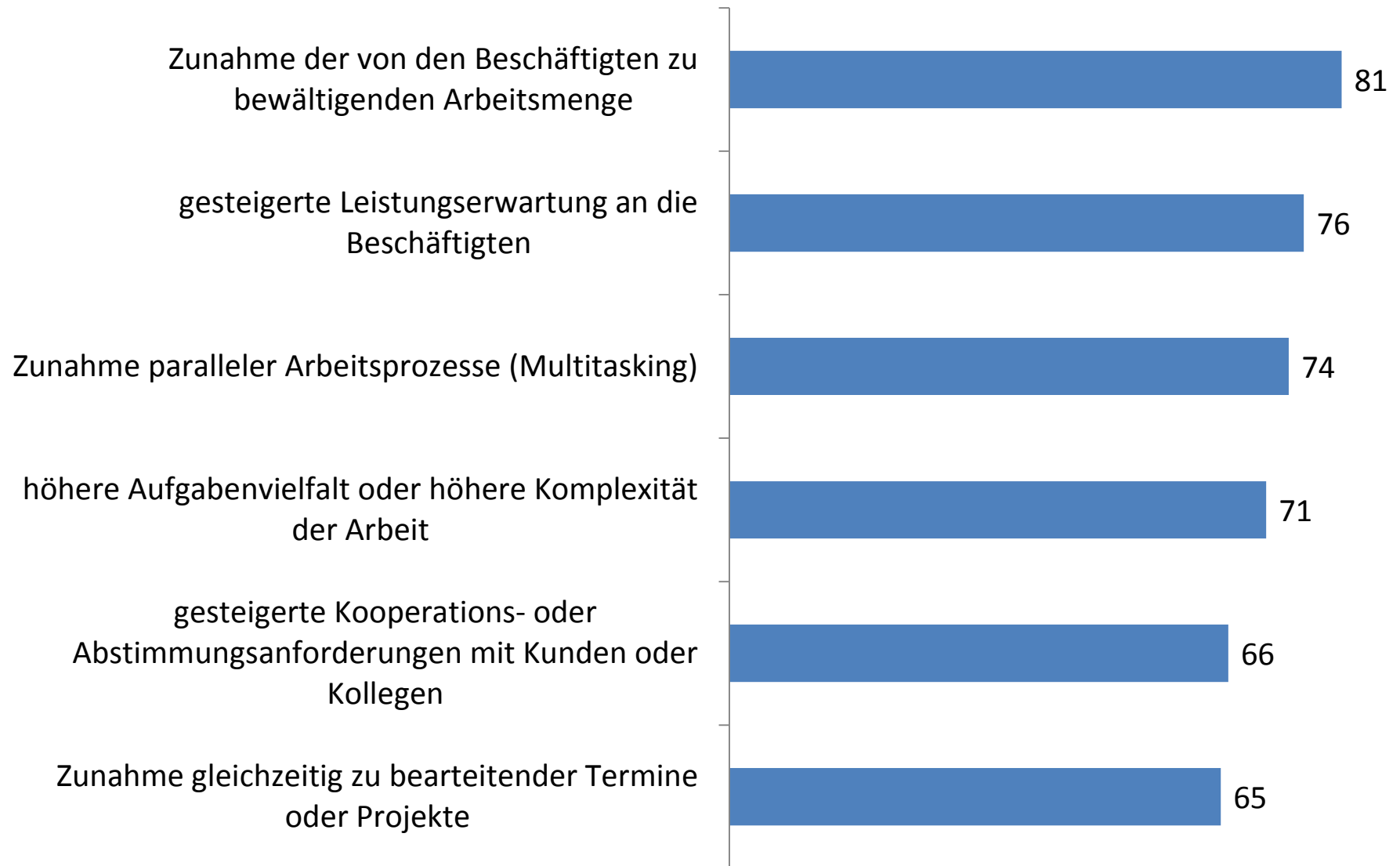
- Arbeitswelt heute: hohe Wertschöpfung und stetige Effizienzsteigerung einerseits, (Selbst-) Ausbeutung und gesundheitlicher Verschleiß andererseits (vgl. Jürgens 2009, 2017)
- Psychische Belastungen oftmals Folge von Rationalisierung und neuen Regulierungsmustern von Arbeit (→ z.B. indirekte Steuerung, Ergebnisorientierung,) (vgl. Sauer 2019)
- Personalengpässe (vgl. Bundesanstalt für Arbeit 2019)

Die WSI-Betriebsrätebefragung 2018

- repräsentative Befragung; Grundgesamtheit Betriebe mit Betriebsrat, mindestens 20 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- nach Branchen und Betriebsgrößenklassen geschichtete Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit
- Computergestützte Telefoninterviews (CATI)
- Befragungszeitraum 30.01. bis 27.04.2018
- 2.288 Interviews

Veränderungen in den Arbeitsbedingungen

(Angaben der Betriebsräte in %)



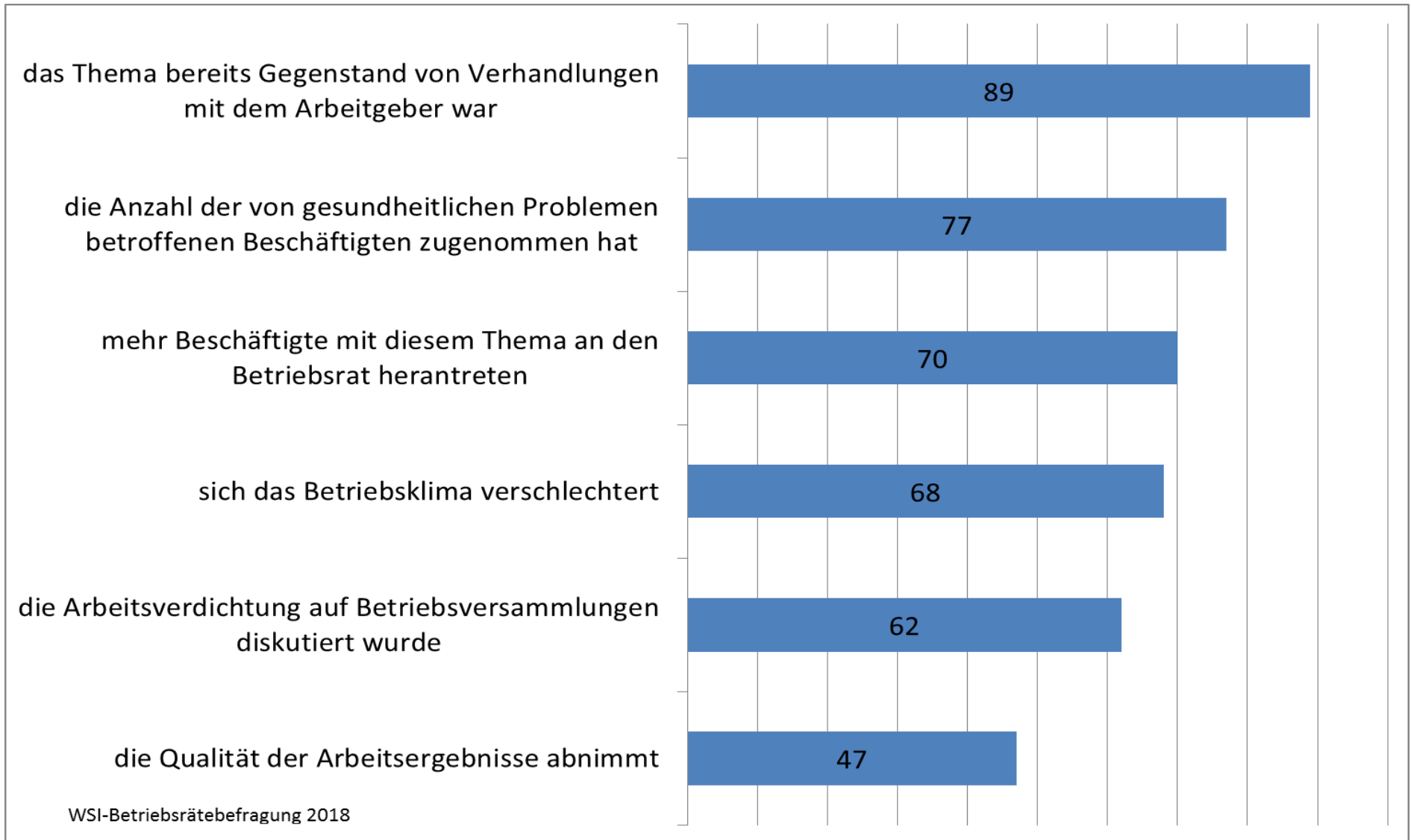
WSI-Betriebsrätebefragung 2018

Definition: Arbeitsintensivierung

- Die Arbeitsmenge und die geforderte Qualität der Arbeitsleistung passen nicht zur verfügbaren Zeit für die Verrichtung der Tätigkeit.

Die Arbeitsintensivierung äußert sich darin, dass...

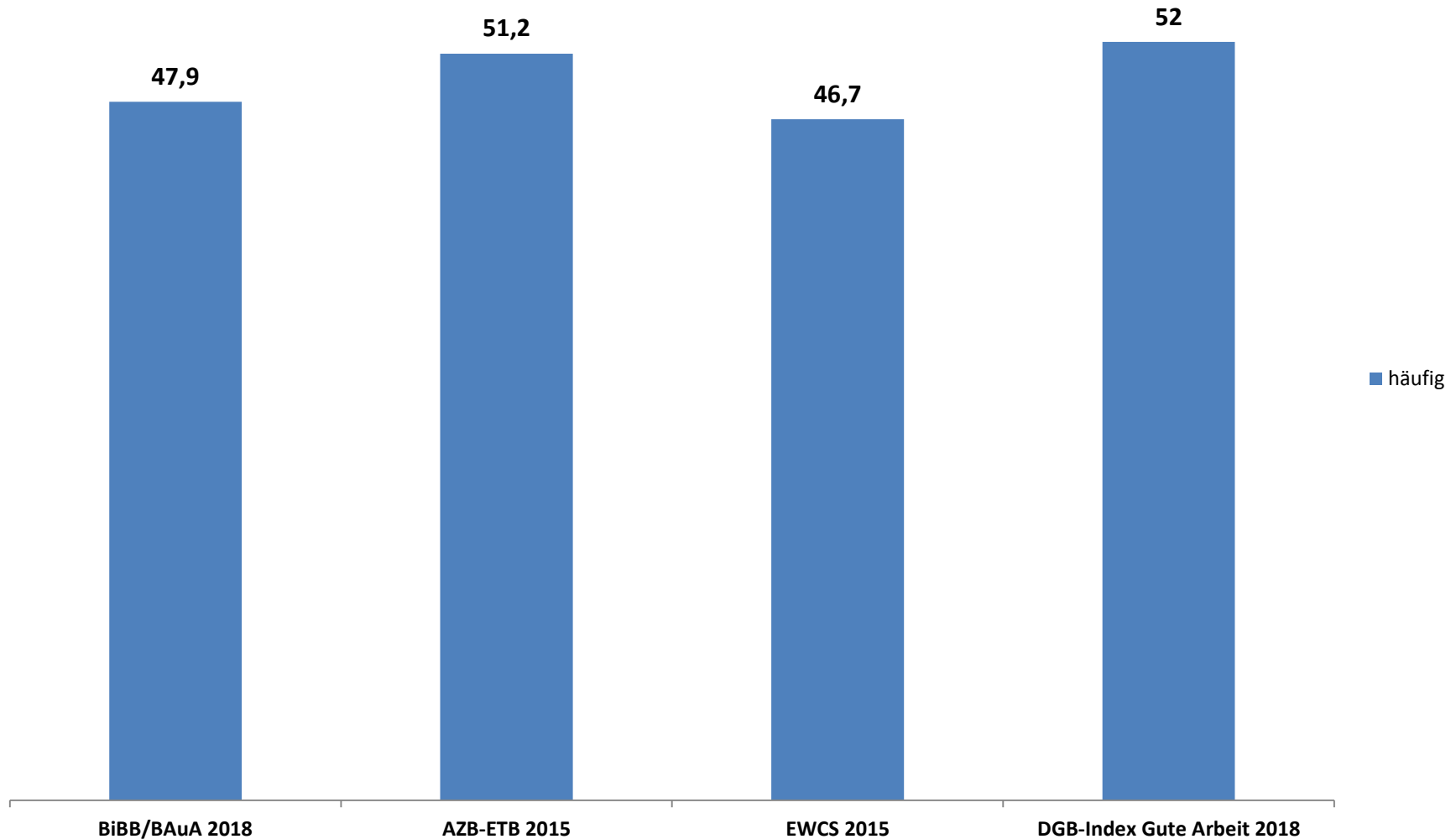
(Angaben der Betriebsräte in %)



Externe Befragungsdaten:

Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Sie unter starkem Termin- und Zeitdruck arbeiten müssen?

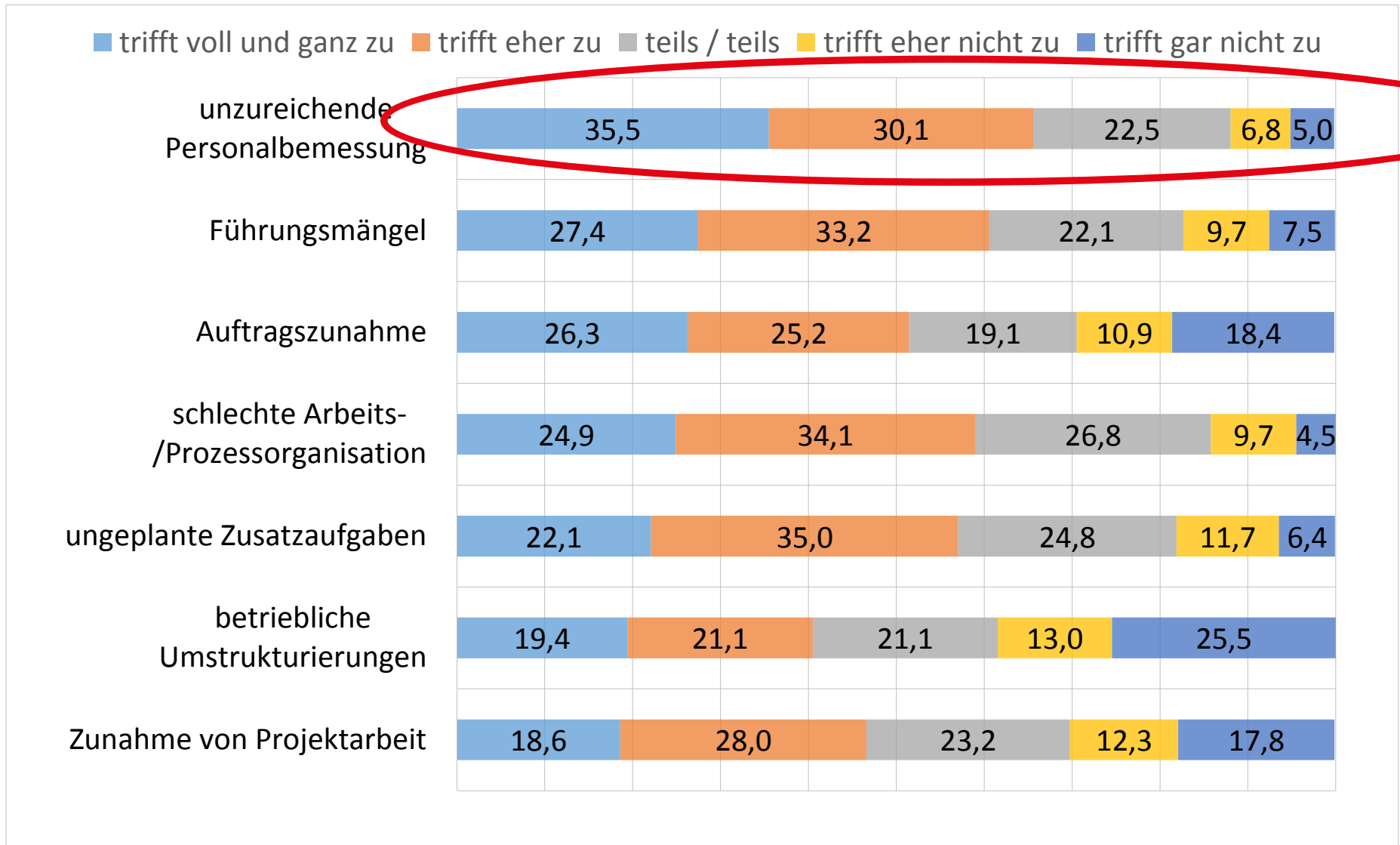
(Angaben der befragten Erwerbspersonen in %)



Was wissen wir über Arbeitsintensivierung?

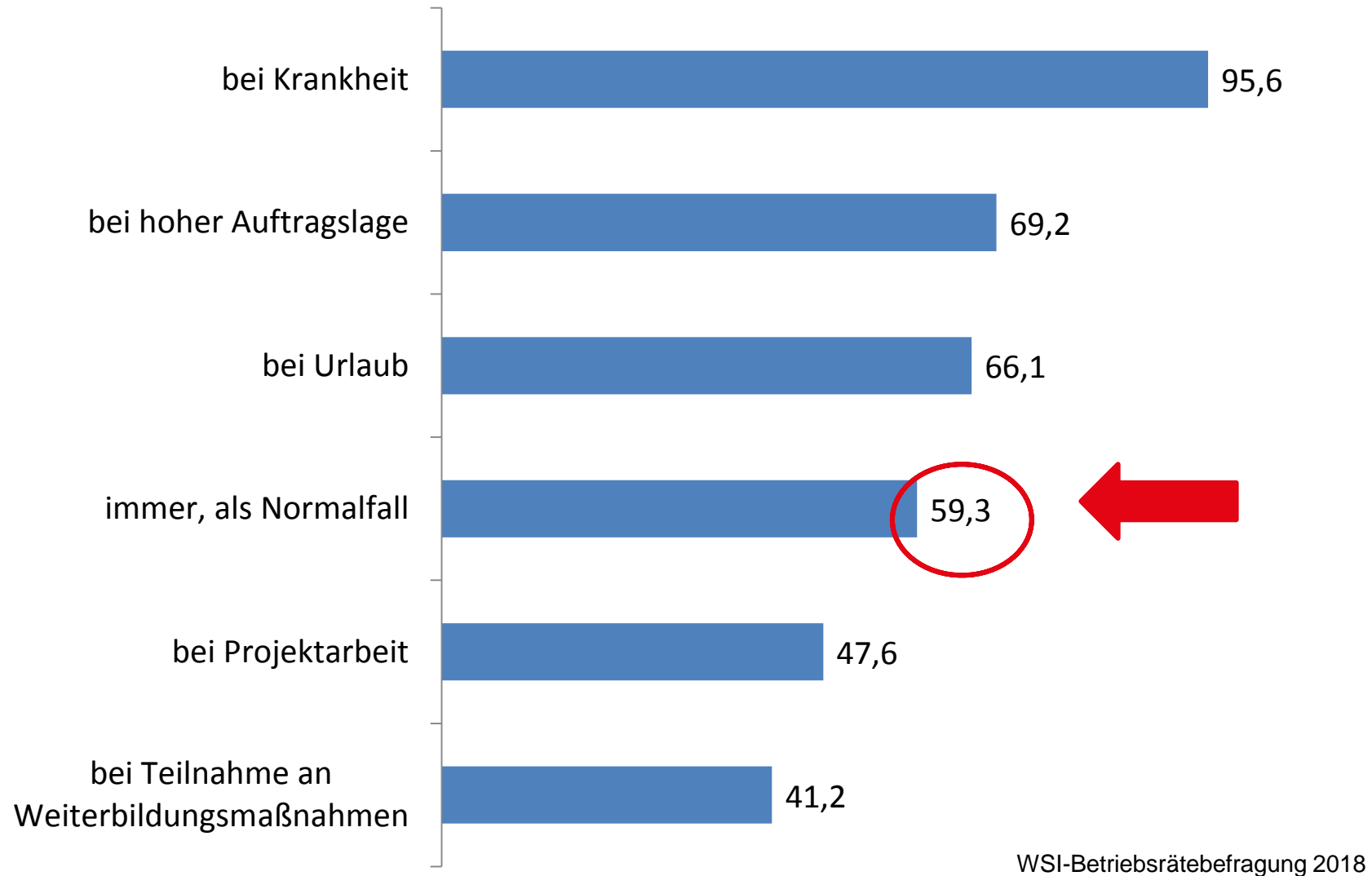
- Arbeitsintensivierung ist branchenübergreifend (Green 2002)
- Frauen sind etwas häufiger betroffen (Stab-Dadaczynski 2017)
- Technologischer Wandel und veränderte Arbeits- und Organisationsformen begünstigen hohe Arbeitsintensität (Green 2002)
- hat negative Auswirkungen auf das Privatleben (Lott 2018, Kubicek/Tement 2016)
- Dauerhaft hohe Arbeitsintensität stellt ein gesundheitliches Risiko dar, u.a.
 - verminderter Schlafqualität (Akerstedt et al. 2002)
 - Erholungsunfähigkeit (Seiler et al. 2013)
 - emotionalen und physischen Erschöpfungszuständen (Meijman/Mulders 1998) bis hin zur Depression
 - Muskel-Skeletterkrankungen (Stab et al. 2016; Stab/Schulz-Dadaczynski 2017)

Ursachen für die Arbeitsintensivierung in den Betrieben, (Angaben der Betriebsräte in %)



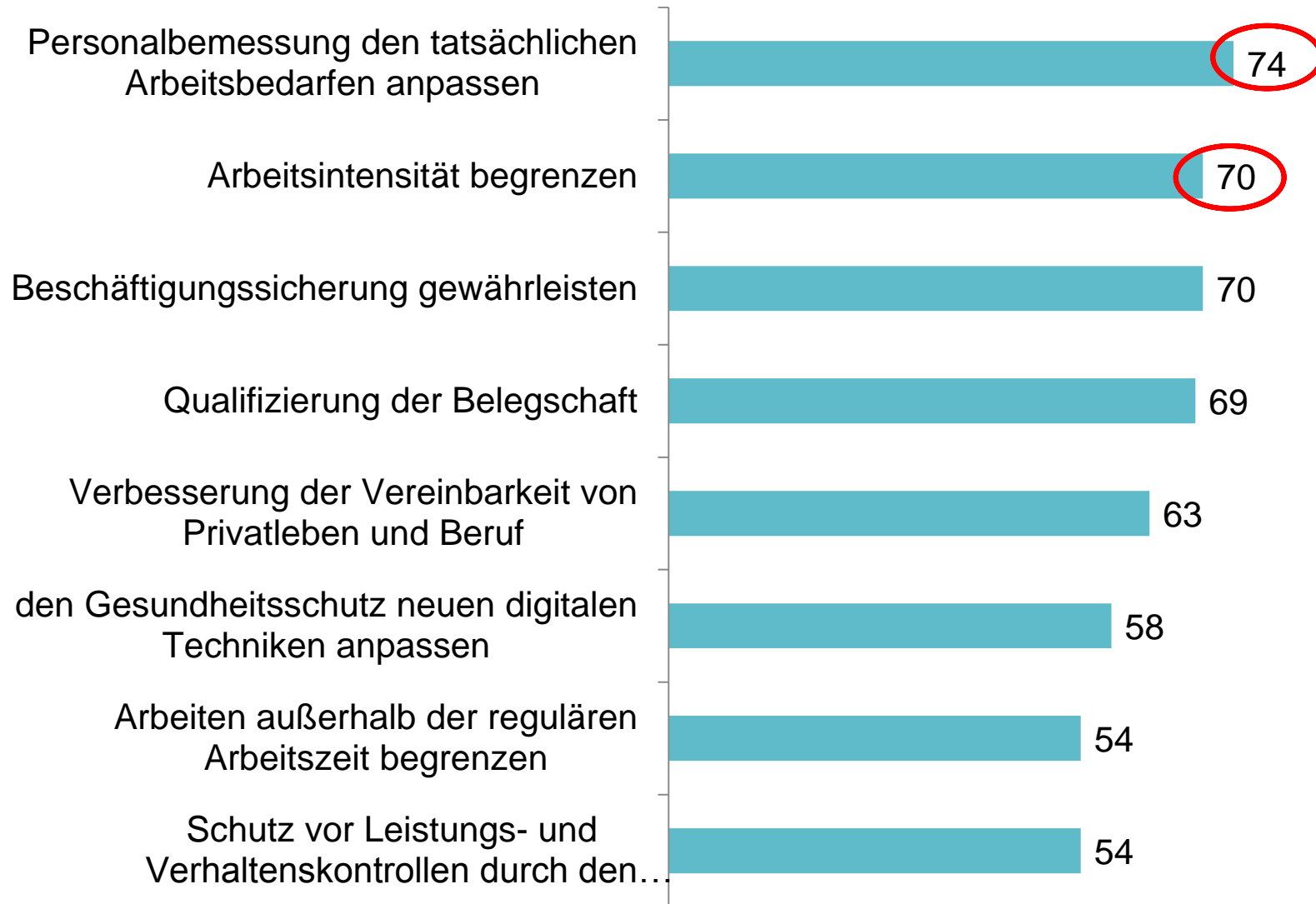
WSI-Betriebsrätebefragung 2018

Unter welchen Umständen kommt es im Betrieb zu Personalengpässen? (Angaben der Betriebsräte in %)



Wo sehen Betriebsräte die Herausforderungen der Zukunft?

(Angaben der Betriebsräte in %)



WSI-Betriebsrätebefragung 2016

Fazit

Einerseits...

haben sich die Arbeitsbedingungen trotz besserer Verhandlungsposition der ArbeitnehmerInnen nicht wesentlich verbessert...

...andererseits

sind die heutigen Zeiten (Stichwort: Digitalisierung und Flexibilisierung) günstig, um die Arbeitsbedingungen im Zuge einer betriebliche Regulierung zu humanisieren!

Ansatzpunkte:

- I. eine robuste Personalbemessung, die auch Urlaubs- und Krankheitsphasen übersteht,
- II. lebenslauforientierte Arbeitszeitregelungen,
- III. eine Abkehr von Arbeitsformen, die mit hohem Leistungsdruck und geringen Handlungsspielräumen einhergehen (z.B. Projektarbeit mit engen Deadlines, Post- und Paketdienste),
- IV. Betriebliches Gesundheitsmanagement, das an den Verhältnissen an den Arbeitsplätzen ansetzt (nicht am Verhalten der Beschäftigten)!
- V. mehr Partizipationsmöglichkeiten für die Beschäftigten in Bezug auf Arbeitszeiten/-menge

Vielen Dank!

Elke-Ahlers@boeckler.de